

Fürfällmühle

ehemals Hs.-Nr. 203

Die Fürfällmühle bestand in alter Zeit aus der Getreidemühle an der Wörnitz und aus einem Hof. Die Lage des Hofes ist nicht völlig klar. Er dürfte früher direkt beim Hefehof gelegen haben, da sich dort auch die Felder (ca. 30 Hektar) befanden. Später wurde dieser Hof („zweiter Hefehof“) öde. Die Felder gelangten zur Fürfällmühle, wurden jedoch als eigener Hof geführt. Die Fürfällmühle (Getreidemühle) wurde 1328 von den Spät von Steinhart-Faimingen nach einem Rechtsstreit dem Kloster Auhausen überlassen.

Der Hof dagegen gehörte dem Deutschen Orden und wird im ältesten Güterverzeichnis von 1346/47 folgendermaßen beschrieben:

„Fürvelle: Der Hofe zu Fürvelle gilt driv pfunt heller, drizig kese oder fünf schill. heller vnd ze wihenachten ein schill. heller ze wisat, ze osterhundert eyer vnd ze vasnaht ein hun.“

Am 6.9.1369 verkaufte der Deutsche Orden (Kommende Oettingen) diesen Hof an das Kloster Auhausen.

Der Zehnt gehörte zur Hälfte den Fürsten von Oettingen und Spielberg gemeinsam und zur anderen Hälfte der Pfarrei Hainsfarth.

Gültbuch des Klosters Auhausen um 1391:

Fürfell - Hans Grasmann

1436:

Paul Mülner zu der Fürfällmühl (Staatsarchiv Augsburg, Deutschorden Oettingen, Urkunden, Nr. 236)

Gültbuch Oettingen-Oettingen 1522:

Hans Fürfäller

1532

Christoph Fürfäller auf der Fürfällmühle tauscht mit Jörg Zimer, Müller zu Hainsfarth die Fürfällmühle (genannt in: FÖSAH, Auhausen, gebundene Akten, Nr. 820)

Gültbuch des Klosters Auhausen um 1540:

Fürfällmüller

Georg Zimer gibt 4 Malter Roggen, 3 Vasnachtshennen (von der Müll, vom Hoflehen, von der Hofstatt), 6 Pfund Walburgis, 4 Pfund Wysgelt, 7 Pfund Jacobi, 2 Herbsthüner, 8 Pfund Michaelis, 1 Weysat Semel oder 4 Groschen.

ca. 1540	Georg Zimer
1557	Caspar Keller (genannt in: FÖSAH, Auh., geb. Akten, Nr. 83)
1559, 1571	Claus Rauwolf (genannt in FÖSAH, RegReg O 19, Nr. 1)
1577, 1578	Jörg Freimüller (genannt in: FÖSAH, Auh., geb. Akten, Nr. 84)
ab 1578	Hans Hasmüller (FÖSAH, Ämterrechnung Auhausen 1578, Handlohn)
1580, 1594	Martin Schürer
21.01.1594	Georg Vilsegger, Amtspfleger in Oettingen (Kauf um 3.800 fl. – FÖSAH, Auhausen, gebundene Akten, Nr. 522)
	1601 Jerg Werlin, Müller
	1603 Melchior Lill, Müller
	1606 Sigmund Lill, Müller
28.05.1620	Ludwig Müller von Zaneck, oett. Rat in Oettingen (Kauf um 7.500 fl.)
1636	Matthias de Worpere
1669/70	Johannes Riedmüller (Kauf, FÖSAH, Amtsrechnungen Auhausen 1670, S. 45)
1696	Georg Bösel
1699 / 1723	Melchior Bautenbacher
1727	Balthas Joas, Fürfällmüller. Dazu gehören 45 ½ Morgen Acker und 14 ½ Tagwerk Wiesen (alles beim Hefehof gelegen). Hat 5 Pferd, 8 Küh, 4 Stier, 3 Raupen, 6 Kälber.
1763	Joh. Andreas Joas (Sohn) und Johanna geb. Bürkel von Marxheim
1773	Die verwitwete Frau Markgräfin zu Brandenburg-Onolzbach Friederika Luise Beständer 1779: Johann Götzger 1782: Joh. Andreas Gülich und Maria Christina geb. Wirt Pächter am 01.03.1784: Joh. Michael Wirt in Döckingen
1784	Joh. Friedrich Bosch (Kauf mit umfangreichem Grundbesitz und Inventar am 1. März 1784 um 18.000 fl. – FÖSAH, Amtsrechnung Auhausen 1784, S. 68 ff.)
1802	Andreas Schied und Sophia Katharina geb. Bergmüller
1809	Georg Michael Grauf und Maria Barbara geb. Fischer
1831 / 1833	Franz Braun hat die Mühle 1831 um 14.700 fl. von Johann Fischer erworben.
1836	Franz Heinzmann, Müller
ca. 1850	Heinrich Schreitmüller von Harburg
1868	Georg Hiesinger und Margaretha geb. Hertle

- 1875 Georg Melber und Maria
1877 Kaspar Ganzenmüller und Maria
1877 Michael Meyer von Fessenheim
1892 Michael Meyer (Sohn) und Johanna Babette geb. Knoll
Am 28.5.1904 kam es zu einem Sägewerksbrand.
1913 Nathan Bachmann und Berta
1914 Michael Feuchtmüller (von Maxenhof) und Karolina geb. Nagler
1920 Babette Feuchtmüller
1921 Friedrich Herrmann (von der Aumühle bei Nördlingen) und Babette geb. Feuchtmüller
Der Kunstmühlbesitzer Fritz Herrmann hatte 1926 den Telefonanschluss Nr. 66.
1932 Heinrich Wiedemann (aus Alerheim), Mühl- und Sägewerksbesitzer und Maria geb. Herrmann
Am 6.1.1947 kam es zu einem Scheunenbrand und am 22.4.1951 zu einem Sägewerksbrand.
1968 Wilhelm Wiedemann (Sohn) und Hannelore geb. Dietrich.
Im Jahr 1973 wurde der Mahlwerksbetrieb und 1996 das Sägewerk stillgelegt.
2004 Karl Gutmann in Polsingen (hat die Furfällmühle am 14.7.2004 zur Erzeugung
von Wasserkraft gekauft und baut diese zur Zeit um.)